

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales  
Oranienstr. 106, 10969 Berlin

Deutscher Berufsverband für Altenpflege e.V.  
Bundesvorsitzende  
Christina Kaleve  
Postfach 1366

51567 Wiehl

Geschäftszeichen (bei Antwort bitte angeben)

I C 2 aP2

Bearbeiter/in:

Franziska Wortmann

Zimmer:

1.017

Telefon:

(030) 9028 (Intern: 928) 2832

Telefax:

(030) 9028 (Intern: 928) 2067

Datum:

21.01.2015

### **Reform der Alten-, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpflege**

Ihr Schreiben vom 28.11.2014

Sehr geehrter Frau Kaleve,

der Senator dankt Ihnen für Ihr o.g. Schreiben zur geplanten Reform der Alten-, Gesundheits- und (Kinder)Krankenpflege und hat mich gebeten, die von Ihnen aufgeworfene Frage zur Positionierung der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales zu beantworten.

Am 17./18.11.2014 fand in Berlin ein Workshop der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Weiterentwicklung der Pflegeberufe“ zur geplanten generalistischen Pflegeausbildung statt. Teilnehmer waren die Vertreter der Bundesländer, des Bundesministeriums für Gesundheit und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Aufgabe der Bund-Länder-Arbeitsgruppe ist es, die wesentlichen Inhalte für ein neues Pflegeberufegesetz zu entwickeln. Im Rahmen des Workshops wurde ein Diskussionspapier zu verschiedenen Themen der neuen generalistischen Pflegeausbildung vorgestellt und diskutiert. Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales hat im Nachgang zu den einzelnen Themenbereichen gegenüber den zuständigen Ministerien Stellung genommen. Auf Grundlage der Arbeitsergebnisse der Bund-Länder-Arbeitsgruppe und den Vorgaben des Koalitionsvertrages wird kurzfristig auf Bundesebene ein Referentenentwurf erarbeitet.

Aus Sicht der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales stellt das Diskussionspapier eine geeignete Grundlage für die Neugestaltung der Pflegeberufe dar. Angesichts der zukünftigen Herausforderungen im Pflegebereich – sowohl im Hinblick auf die fachlichen Anforderungen als auch auf die Deckung des Personalbedarfs – ist das Festhalten an einer Aufteilung der Pflegeberufe nach Altersgruppen der Pflegebedürftigen nicht zukunftssträftig.

Die Pflege liegt dem Senator besonders am Herzen. Damit die Pflegebedürftigen auch in Zukunft gut gepflegt wird, besteht schon heute Handlungsbedarf. Im Hinblick auf die Auswirkungen des demografischen Wandels auf den Versorgungsbedarf bildet die Zusammenführung der bisherigen Ausbildungen in der Pflege zu einer einzigen generalistisch ausgerichteten Pflegeausbildung die maßgebliche Grundlage für einen modernen und zukunftsorientierten Pflegeberuf.

Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin (barrierefreier Zugang der Kategorie D)

Fahrverbindungen: U8 Moritzplatz, Bus M29; U6 Kochstr., Bus M29; U2 Spittelmarkt (ca. 10 Min. Fußweg); S1/S2/S25 Anhalter Bahnhof, Bus M29; Bus M29, 248;

Zahlungen bitte bargeldlos nur an die Landeshauptkasse, Klosterstr. 59, 10179 Berlin über eine der folgenden Bankverbindungen:

Bankverbindung 1:	Postbank Berlin	BLZ: 100 100 10	Konto-Nr.: 58 100	oder	IBAN: DE 47 100 100 100 000 058 100	BIC: PBNKDEFF100
Bankverbindung 2:	Berliner Sparkasse	BLZ: 100 500 00	Konto-Nr.: 0 990 007 600	oder	IBAN: DE 25 100 500 000 990 007 600	BIC: BELADEBEXXX
Bankverbindung 3:	Deutsche Bundesbank	BLZ: 100 000 00	Konto-Nr.: 10 001 520	oder	IBAN: DE 53 100 000 000 010 001 520	BIC: MARKDEF1100

E-Mail: Franziska.Wortmann@sengs.berlin.de

Internet: [www.berlin.de/sen/gessoz/](http://www.berlin.de/sen/gessoz/)

(Der Empfang elektronisch signierter Dokumente ist vorerst nicht möglich.)

Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales wird sich in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe weiter für die Einführung der generalistischen Pflegeausbildung einsetzen. Trotz der von Ihnen geäußerten Bedenken wäre es wünschenswert, wenn Sie Ihren Sachverstand im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens für eine Weiterentwicklung der Pflegeberufe konstruktiv einbringen werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

  
Özman